

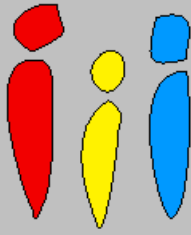
Katholische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder
und Jugendliche
Erziehungs- und
Familienberatung

Tätigkeitsbericht 2022

Inhalt

Aktuelles – Frühzeitige Hilfe und Prävention	3
Organisationsstruktur	
• Organigramm, Leistungen und Angebote	5
Kinderschutz und Schutzauftrag	6
Qualitätssicherung	7
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	
• Kooperationsvereinbarungen	8
• Gremien und Arbeitskreise	9
Zahlen und Fakten	
• Fallzahlen	10
• Wartezeiten	11
• Kontakte und Alter	12
• Beratungsschwerpunkte, Probleme und Symptome	13
Arbeitsablauf und Team	
• Vom Erstgespräch zur Beratung	14
• Erreichbarkeit	15



Aktuelles

Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 leisteten wir bei **773 Familien** Hilfen zur Erziehung. Mit **Beratung und Therapie** unterstützten wir Eltern, Kinder und Jugendliche darin, **Entwicklungskrisen zu meistern, familiäre Konflikte zu lösen** und **Perspektiven** für ein ‚gelingendes‘ Leben zu **entwickeln**. Innerseelische und zwischenmenschliche Problematiken konnten gelöst oder zumindest gemildert werden.

2022 arbeiteten wir, wie auch schon 2021, durchgehend in der direkten Beratung von Angesicht zu Angesicht. Allen Rat suchenden **Familien(-mitgliedern)** wurde angeboten, die **Beratung telefonisch, digital oder persönlich wahrnehmen zu können**. Nahezu **alle wünschten ein persönliches Gespräch in der Beratungsstelle**, da sich die **notwendige Diskretion und gewünschte Konzentration** bei telefonischen oder digitalen Gesprächen im Familientrubel zu Hause oft nicht herstellen lässt. Zudem empfanden die Familien **den räumlichen Abstand zu den häuslichen Nöten und Konflikten** hilfreich, um ihre Anliegen mit einem klärenden **emotionalen Abstand** zu besprechen.

Die bereits 2021 in den Beratungen wahrgenommene **zunehmende Erschöpfung bei Eltern** sowie **Ängste und depressive Verstimmungen bei Kindern und Jugendlichen** prägten auch **2022 oftmals die Beratungen**.

Die **Beratung vor Ort in Familienzentren und Schulen** hat sich als **integrales Angebot der Stelle** 2022 wieder fest etabliert. Zudem wurden **neue Sprechstunden an weiteren Schulen** eingerichtet.

2022 boten wir in **13 Familienzentren** mit insgesamt **35 Kindertagesstätten** monatliche **Sprechstunden für Eltern und Erzieher*innen im Sozialraum** an. Besonders in den sog. **Brennpunkteinrichtungen bieten wir Familien** niedrigschwellig Beratung an.

Aktuell bieten wir in einer **Realschule**, vier **Gymnasien**, einem **Berufskolleg** sowie einer **Fördergrundschule** wöchentlich bzw. 14-tägig **Sprechstunden für Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Lehrer*innen** bei seelischen, sozialen und familiären Konflikten und Nöten an.

Die Schüler*innen, für die die übliche Komm-Struktur einer Beratungsstelle eine Hürde bedeutet, nutzen die Sprechstunde mit relevanten Anliegen.

Lehrer*innen und Eltern können in die Beratung einbezogen werden, vor Ort oder in der Beratungsstelle. Das damit verbundene Spannungsfeld zwischen Vertraulichkeit und Beratungsmündigkeit einerseits und dem Recht der Sorgeberechtigten auf Information und Einbezug andererseits, nehmen wir konzeptionell und stets im Einzelfall klärend sehr ernst.



Die **Kooperation** zwischen den unterschiedlichen Systemen **Schule und Jugendhilfe gelingt**. Die mit uns kooperierenden Schulen melden uns zurück, dass unsere Beratung vor Ort sie sehr entlastet.

Ebenfalls im Kontext Jugendhilfe – Schule bieten wir in Kooperation mit In Via und KJA Köln **monatlich 5 Fallberatungsgruppen für 38 Schulsozialarbeiter*innen aus 31 Grundschulen** sowie Mitarbeiter*innen im Kontext Inklusion zur Unterstützung ihrer Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen an.

Ebenso wurden die im Herbst 2021 gestarteten **muttersprachlichen Sprechstunden für arabisch und französischsprachige Familien in Flüchtlingsunterkünften** als feste Angebote eingerichtet.

Die präventiv ausgerichtete Arbeit liegt uns am Herzen, denn sie bietet Familien, Lehrer*innen und Erzieher*innen eine **persönliche Ansprache** und **frühzeitige, im sozialen Netzwerk eingebundene Hilfestellung**.

Die damit verbundenen **Ziele** sind:

- eine **Einzelfallhilfe** zu **verhindern**,
- den **Zugang zur Beratungsstelle** zu **erleichtern**,
- **kürzere Wege** der Fachkräfte und eine **effektive Nutzung** unterschiedlicher Ressourcen **der Hilfesysteme sicherzustellen**,
- **im Notfall** schnell klärend, beratend oder qualifiziert weiter verweisend **zur Stelle zu sein**.

Die Porträts im Tätigkeitsbericht wurden von Kindern aus mit uns kooperierenden Familienzentren gemalt.

Wir danken allen Kolleg*innen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Besonderer Dank gilt den Menschen, die mit ihren Spenden unsere Arbeit unterstützt haben.

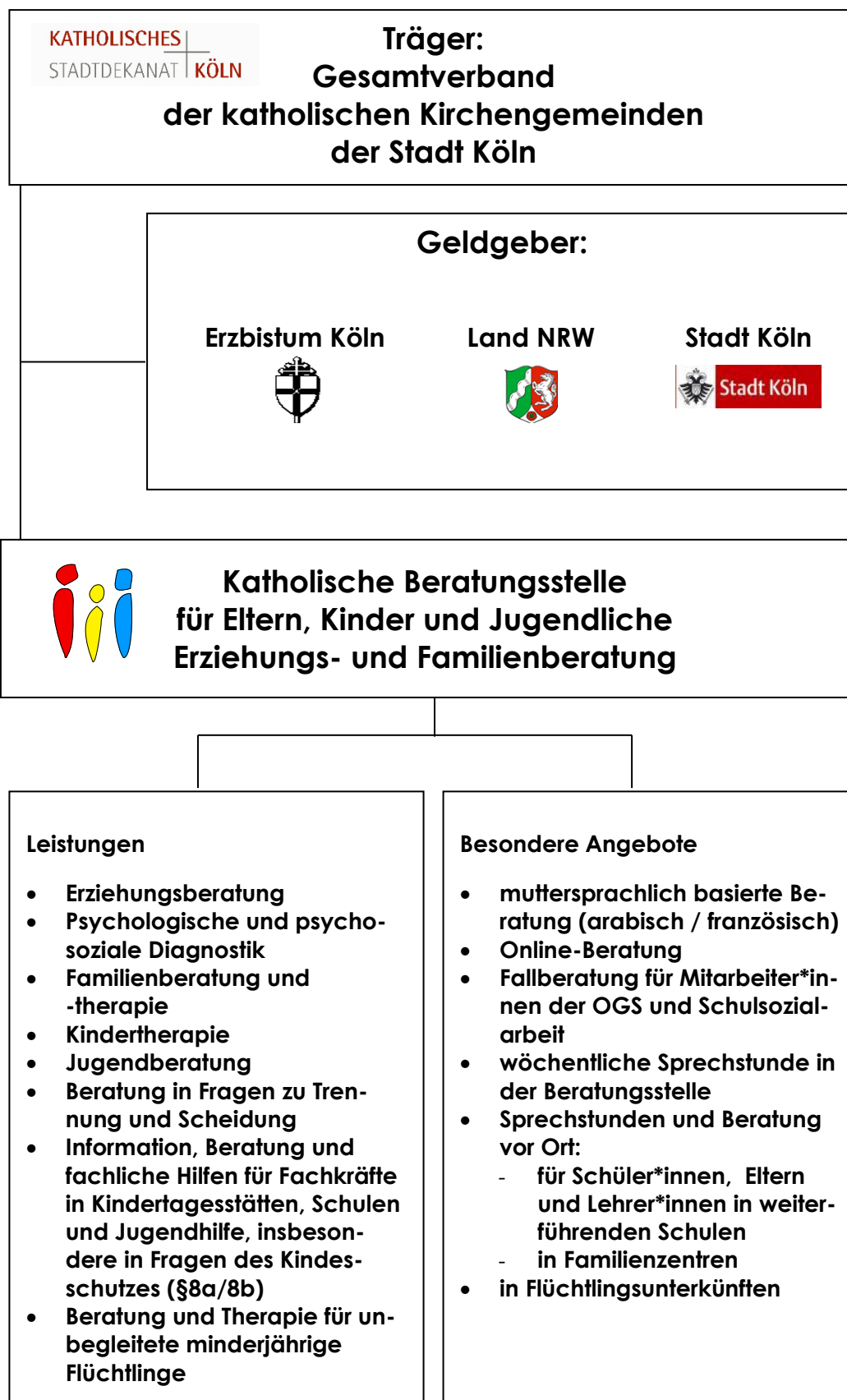


Für das Team der Beratungsstelle

Josef Zimmermann

Leitung

Organigramm, Leistungen und Angebote unserer Einrichtung



Kinderschutz

Schutzauftrag



Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung

Wir stehen allen unseren Kooperationspartnern aus KiTa., Schule und Jugendhilfe als Kinderschutzfachkräfte zur Verfügung.

Wir beraten bei der

- Einschätzung der Kindeswohlgefährdung für das betroffene Kind,
- Klärung des Schutzbedarfs,
- Klärung von Interventionsmöglichkeiten und -notwendigkeiten.



Die Qualität unserer Arbeit wird gesichert und stetig weiterentwickelt durch:

- wöchentliche Fallbesprechungen im multidisziplinär besetzten Team,
- ein internes Hilfeplanverfahren zur Wirksamkeitskontrolle der Klientenarbeit,
- turnusmäßige Klientenbefragungen,
- regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Qualitätshandbuchs,
- umfassende Berichtswesen (u.a. Tätigkeitsberichte, HzE-Statistiken),
- Qualitätsentwicklungsdialoge mit dem Jugendamt der Stadt Köln,
- Supervision,
- Fort- und Weiterbildung.

Fort- und Weiterbildung dienen der steten Wahrnehmung sozialer Themen und Problemlagen sowie kontinuierlichen Weiterentwicklung methodisch-therapeutischer Kompetenzen.





Kooperationsvereinbarungen

Kooperationen verbinden uns mit folgenden Schulen und Familienzentren

- Theodor-Heuss-Realschule
- Edith-Stein-Realschule
- Käthe-Kollwitz-Realschule
- Ursulinenschule
- Erich-Kästner-Gymnasium
- Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
- Gymnasium Kreuzgasse
- Dreikönigsgymnasium
- Berufskolleg Südstadt
- Paul-Maar-Schule
- Familienzentrum St. Severin
- Familienzentrum Holweide
- Familienzentrum Worringen / Fühlingen
- Familienzentrum Mauenheim / Niehl
- Familienzentrum Haus Adelheid, Nippes / Bickendorf
- Familienzentrum Buchforst / Buchheim
- Familienzentrum Sülz / Klettenberg
- Katholisches Familienzentrum St. Aposteln
- Familienzentrum St. Agnes
- Familienzentrum Widdersdorf / Lövenich / Weiden
- Familienzentrum Kottenforststraße
- Familienzentrum St. Engelbert und St. Bonifatius

Darüber hinaus sind wir mit einer Vielzahl von Einrichtungen und Diensten vernetzt: Jugendamt, sozialen Diensten, freie Wohlfahrtsverbände,



Vernetzung

Öffentlich-
keitsarbeit



Gremien und Arbeitskreise

In den folgenden Gremien und Arbeitskreisen hat die Beratungsstelle sich für Kinder und ihre Familien engagiert:

Mitarbeit in Gremien der kommunalen Jugendhilfe

- Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln
- Arbeitsgemeinschaft ‚Familienberatung nach §78 KJHG‘
- Arbeitsgemeinschaft ‚Kinderschutz nach §78 KJHG‘
- Netzwerk ‚Frühe Hilfen‘ (§3 KKG)

Regelmäßige Mitwirkung auf Arbeitskreisebene

- Südstadt-Konferenz
(Zusammenschluss sozialer Einrichtungen der Kölner Südstadt)
- Arbeitskreis „Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen“
- Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeiter*innen katholischer Erziehungsberatungsstellen
- Träger-Leitungs-Konferenz katholischer Erziehungsberatungsstellen im Erzbistum Köln
- Leitungs-Konferenz katholischer Erziehungsberatungsstellen im Erzbistum Köln
- Arbeitskreis der Leitungen der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen in Köln

Fallzahlen

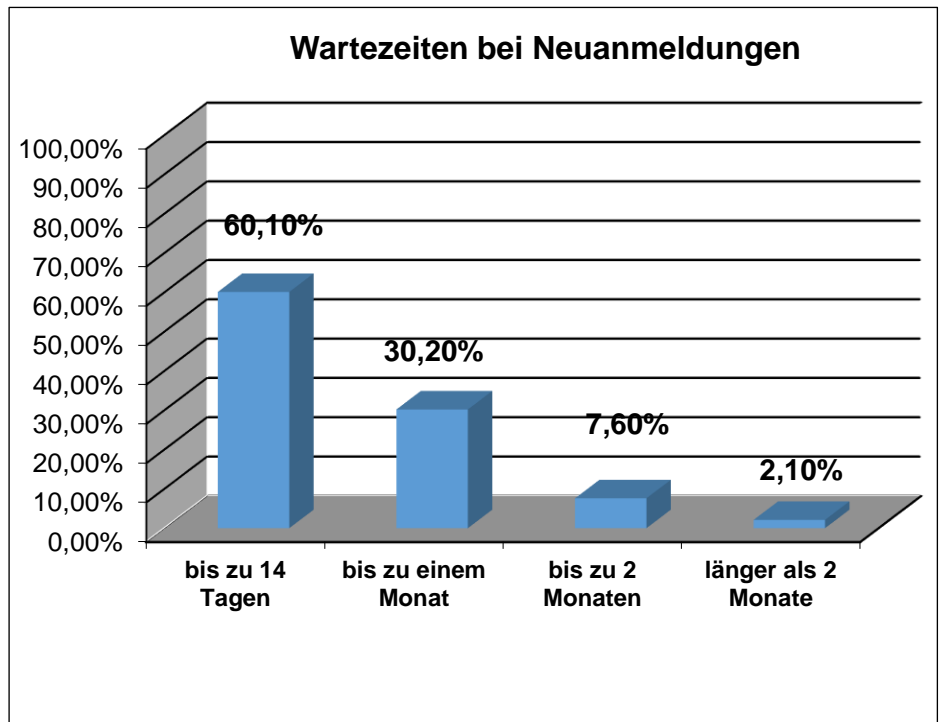
2022 haben **773 Eltern, Kinder, Jugendliche** und junge Erwachsene unsere Beratungsstelle in Anspruch genommen. **178 Eltern, Kinder und Jugendliche** berieten wir **sozialraumbezogen** im Rahmen unserer **Sprechstunden in Familienzentren und Schulen**. Hinzu kamen 82 Fallberatungen von Erzieher*innen und Lehrer*innen.

Anzahl der bearbeiteten Fälle in der Beratungsstelle	518
davon - Neuanmeldungen	371
- Online-Beratungen	32
Beratungen in anderen Einrichtungen	261
davon - mit Eltern, Kindern und Jugendlichen	178
- mit Erzieher* und Lehrer*innen	83

Beratung ist immer mit dem sozialen Umfeld verbunden und tragfähige Lösungen werden oft in enger Kooperation mit diesem entwickelt. Daher sprechen wir in der Regel mit mehreren Personen pro Anmeldung. Mit ausdrücklichem Einverständnis der Eltern beziehen wir Bezugspersonen des Kindes bzw. der Familie, z.B. Erzieher*innen, Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen aus sozialen Diensten, Ärzt*innen etc., ein.

2022 waren **1427** Personen von uns einbezogen.





60,1 % der Familien erhielten **innerhalb von 14 Tagen** ein **erstes Beratungsgespräch**, **90,3 %** innerhalb eines **Monats**.

Nur **2,1 %** der Familien erhielten einen Termin für die Weiterbetreuung erst nach Ablauf von zwei Monaten. Dies war in der Regel fachlich begründet oder von der Familie so gewünscht.

Im Berichtsjahr erhielten **16 Kinder und Jugendliche** **therapeutische Hilfen**.

Die Zahl der neu angemeldeten **Familien mit Zuwanderungsgeschichte** lag bei **22,8 %**.

24,5 % unserer Arbeitszeit wurde für **Vernetzung und Prävention** verwandt.



Zahlen und Fakten

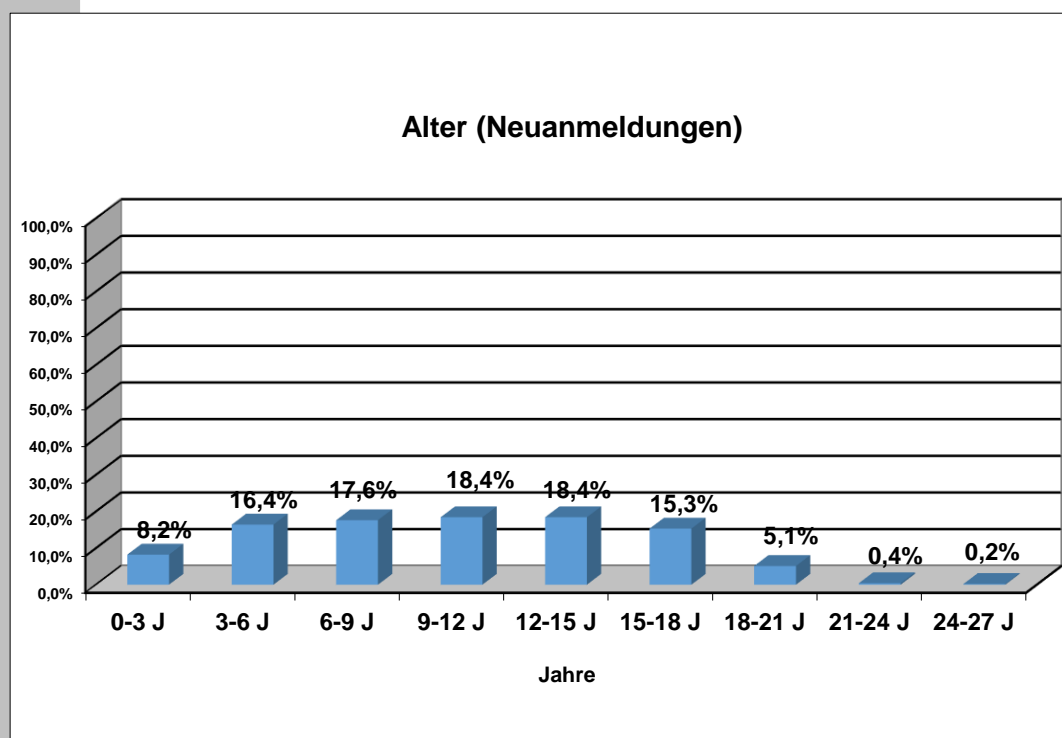
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Kontakte bis zum Abschluss der Beratung:

Anzahl der Beratungs- und Therapiekontakte				
1	2-5	6-15	16-30	Über 30
25,8 %	47,2 %	23,5 %	3,1 %	0,6 %

90,6% der Beratungen wurden einvernehmlich abgeschlossen

Geschlecht (Neuanmeldungen)		
Jungen	207	51 %
Mädchen	214	49 %

Entgegen dem allgemeinen Trend, dass in Beratungsstellen meist doppelt so viele Jungen wie Mädchen vorgestellt werden, sind bei uns die Zahlen seit Jahren annähernd gleich.



Wir erreichen Familien gut verteilt über alle Altersklassen.



Beratungsschwerpunkte, Probleme und Symptome

- **Die Hälfte aller angemeldeten Kinder zeigte sich belastet durch gravierende familiäre Konflikte** wie Umgangs- / Sorgerechtsauseinandersetzungen, Hochstrittigkeit der Eltern, (Stief-)Eltern-Kind-Konflikte.
- **Jedes vierte angemeldete Kind zeigte emotionale Auffälligkeiten** wie Ängste, Selbstwertmängel, depressive Verstimmungen bis hin zu Suizidgefährdungen.
- **Jedes vierte angemeldete Kind zeigte Probleme im Sozialverhalten:** gesteigerte Aggressivität oder Isolation, in der Regel bedingt durch familiäre aber auch schulische und soziale Konflikte.
- **Jedes vierte angemeldete Kind litt unter familiären Belastungen**, wie Arbeitslosigkeit, Armut, chronischen Erkrankungen oder Tod eines Familienmitgliedes, Sucht oder Gewalt in der Familie.
- **Jedes fünfte angemeldete Kind zeigte schulische Nöte:** Leistungsprobleme/-verweigerung, Schulschwänzen.



Vom Erstgespräch zur Beratung – Informationen zur Arbeitsweise der Beratungsstelle

Unser Beratungsangebot richtet sich an alle Eltern, Kinder, Jugendliche und ist offen für alle Familienformen. Die Beratungsstelle kann Jede und Jeder aufsuchen, unabhängig von Herkunft, sexueller Identität, Religion oder Weltanschauung. Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf ein gewaltfreies, bindungsorientiertes Heranwachsen ist Grundlage unserer Arbeit. Die Gespräche erfolgen **freiwillig, vertraulich** und sind für die Ratsuchenden **kostenfrei**.

Die Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle sind vielfältig:

- Erziehungsunsicherheit, Entwicklungssorgen
- Verhaltensauffälligkeiten, Kontaktprobleme, Ängste
- Suchtprobleme, psychosomatische Störungen
- familiäre Krisen, Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung

Neben der Beratung der Eltern bieten wir Psychotherapie für das Kind sowie die Familie an. Entwicklungsdiagnostische Verfahren werden ebenso angewandt wie persönlichkeits- und familiendiagnostische Verfahren.

Die Dauer und Anzahl der Termine richten sich nach Problemlage und Bedarf und werden mit den Beteiligten abgestimmt.

Das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, arbeiten wir mit anderen Einrichtungen (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, sozialen Diensten) zusammen.

Das Team der Beratungsstelle ist multidisziplinär besetzt mit Kolleg*innen aus unterschiedlichen pädagogischen und psychologischen Grundberufen sowie therapeutischen Zusatzqualifikationen.



Wissens-
wertes
zur
Beratungs-
stelle
auf einen
Blick

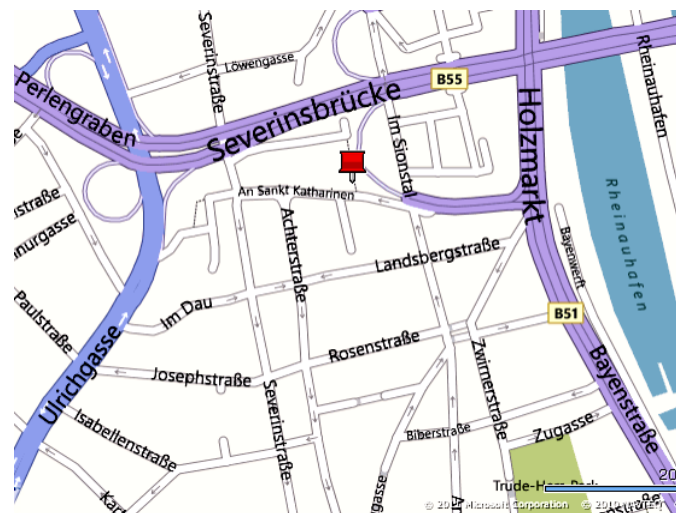
Terminvereinbarungen können telefonisch oder persönlich erfolgen.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

montags, dienstags, donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr
und	14.00 – 17.00 Uhr
mittwochs	14.00 – 17.00 Uhr
freitags	9.00 – 12.00 Uhr

**Sprechstunde ohne Voranmeldung:
(außer in den Schulferien)**

montags	9.00 – 11.00 Uhr
---------	------------------



Anschrift:

Kath. Beratungsstelle für Kinder, Eltern
und Jugendliche
Erziehungs- und Familienberatung
Arnold-von-Siegen-Str. 5, 50678 Köln

Tel: 02 21/60 60 85 40

Fax: 02 21/60 60 85 444

E-Mail: sekretariat@beratung-in-koeln.de

Internet: www.eltern-familien-beratung-koeln.de
www.beratung-caritasnet.de

Träger:

Gesamtverband
der kath. Kirchengemeinden
der Stadt Köln

KATHOLISCHES
STADTDEKANAT KÖLN